



ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Landesgemeinschaftsstand Nordrhein-Westfalen

Gesundheitswirtschaft. Telematik.  
Telemedizin.

Halle 13 D55/75

# Programm

Montag, 18.11.2019

13:45 – 14:05 Uhr Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für  
Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und  
Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

16:20 – 16:50 Uhr Christoph Dammermann, Staatssekretär im  
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie des Landes  
Nordrhein-Westfalen

15:45 – 16:50 Uhr Digitale Instrumente für eine zukunftsorientierte  
Versorgung

**15:45 Uhr Einleitung und Moderation**

13D75, Bühne *Christian Suelmann*, Bereichsleiter ZTG Zentrum für Telematik  
und Telemedizin GmbH

**15:50 Uhr solimed ePflegebericht: Multidisziplinäres, intersektorales  
Überleitungsmanagement**

13D75, Bühne *Marc Kuypers*, Geschäftsführer solimed – Unternehmen  
Gesundheit

Das Projekt solimed ePflegebericht konzentriert sich auf die Versorgungssituation pflegebedürftiger, geriatrischer Menschen. Die reibungslose medizinische Behandlung und Versorgung bedarf einer schnellen und guten Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Ziel des Projektes ist die deutschlandweit erstmalige, elektronische Vernetzung der ambulanten und stationären Altenpflege, der Krankenhäuser sowie Arztpraxen und damit einhergehend die Erstellung eines elektronischen Pflegeberichts auf "Knopfdruck".

**16:05 Uhr      Ärztestunden sparen durch digitale Vernetzung**

13D75, Bühne *Max Wallwitz*, Projekt-Manager, epitop medical

Durch die Vernetzung von Ärzten und Heilberufen mit der Meta-Akte em.net sinkt die Anzahl notwendiger Facharzttermine. Seit Augenärzte in einem Telemedizinprojekt zur Kataraktversorgung (Grauer Star) mit Optikern zusammenarbeiten und die digitale Meta-Akte em.net nutzen, werden pro Katarakt-OP bis zu zehn Arzttermine verschiedener Fachbereiche, davon fünf allein im Kontext der Operation, eingespart.

**16:20 Uhr      Telematik, aber einfach**

13D75, Bühne *Dr. Jan Helmig*, Geschäftsführer der curenect GmbH

Im Zuge der Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens werden alle Leistungserbringer nach und nach sicher miteinander vernetzt. Nachdem die Anbindung der Arztpraxen weitestgehend abgeschlossen ist, folgt nun der Anschluss der Apotheken und später die sonstigen Leistungserbringer an die Telematikinfrastruktur (TI). In den Mittelpunkt dieses Vortrages wird die einfache und reibungslose Anbindung an die TI aufgezeigt.

**16:35 Uhr      Digital wirkt! – Eine weitere Möglichkeit in der Depressionstherapie**

13D75, Bühne *Sabrina Kühn*, Healthcare Managerin, Servier Deutschland GmbH

Digitale Innovationen "beyond the pill" können Therapieansätze ergänzen, bestehende Versorgungslücken schließen und zu einer besseren, oft wirtschaftlicheren Gesundheitsversorgung beitragen – z. B. in der Depressionstherapie.

ab 18:00 Uhr

NRW-Abend auf dem Landesgemeinschaftsstand  
(Halle 3, C80)

**Dienstag, 19.11.2019**

**09:30 – 11:30 Uhr**      **Besuch am NRW-Gemeinschaftsstand**  
**Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit,**  
**Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-**  
**Westfalen**

**14:00 – 14:55 Uhr**      **Erfolgsstory Telenotarzt – Ein Modell für**  
**Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus**

**14:00 Uhr**      **... aus der Perspektive des Notfallsanitäters**

13D75, Bühne *Guido Kühler, Notfallsanitäter Johanniter Aachen*

Wo steht Nordrhein-Westfalen bei der Umsetzung des Notfallsanitätergesetzes (NotSanG)? Gefährdet die landesweite Ausrollung des Telenotarztes die flächendeckende Ausbildung von Notfallsanitätern? Inwiefern wird die Zusammenarbeit mit dem Telenotarzt dem eigenverantwortlichen Handlungs- und erweiterten Kompetenzrahmen des NotSanG gerecht? Wie ist die Zusammenarbeit Notarzt – Telenotarzt – Notfallsanitäter aus Sicht der aktuellen Anwender zu bewerten? Welche Chancen und Anwendungsmöglichkeiten bietet die Telemedizin im Bereich der Notfallsanitäter-Unterstützung?

**14:10 Uhr**      **Diskussionsrunde**

13D75, Bühne *Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Beckers, MME, Ärztlicher Leiter des Rettungsdiensts der Stadt Aachen*  
*Marco K. König, Deutscher Berufsverband Rettungsdienst e.V.*  
*Guido Kühler, Notfallsanitäter Johanniter Aachen*  
*Bernd Schnäbelin, Leiter des Referats Rettungswesen im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen*

**Moderation:** *Dr. med. Christian Hermanns, M.A., Facharzt für Anästhesiologie, Notarzt und Journalist*

15:10 – 16:00 Uhr

Innovationen für den Wandel: Welchen Beitrag kann die digitale Medizin zum erfolgreichen Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier leisten?

Mit dem Ausstieg aus der Kohleverstromung steht den betroffenen Braunkohlerevieren ein weitreichender Strukturwandel bevor. Das Rheinische Revier ist eine starke Forschungs- und Wissenschaftsregion, die ihre Kompetenzen in Zukunft noch stärker nutzen will, um aus Innovationen Unternehmen, Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze hervorzubringen. Kann die digitale Medizin einen Beitrag dazu leisten, den Strukturwandel zu bewältigen? Was ist zu tun, um das Rheinische Revier als Modellregion für digitalisierte Medizin und Medizintechnik mit attraktiven Arbeitsplätzen zu entwickeln?

**15:10 Uhr      Dialog mit**

13D75, Bühne *Prof. Dr. Gernot Marx, FRCA*, Direktor der Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care an der Uniklinik RWTH Aachen

*Dr. Marie-Thérèse Mennig*, Geschäftsführerin umlaut telehealthcare GmbH

*Dr. Ralf Nolten MdL*

*Prof. Dr. Stefan Uhlig*, RWTH Aachen Dekan der Medizinischen Fakultät – RWTH Aachen

*Prof. Dr. Christiane Vaeßen*, Geschäftsführerin Region Aachen und Revierknotenvorsitzende Innovation und Bildung

*Prof. Dr. Torsten Wagner*, Vorstand MedLife e.V.

**Moderation:** *Dr. med. Christian Hermanns, M.A.*, Facharzt für Anästhesiologie, Notarzt und Journalist

Mittwoch, 20.11.2019

09:45 – 10:30 Uhr Besuch des Ausschusses für Gesundheit des Landtags Nordrhein-Westfalen (Teil 1)

10:30 – 16:50 Uhr Digitisation in Health without Borders – Digital Health in Europe  
(in englischer Sprache, HEALTH IT Forum, Halle 13 E82)

10:30 Uhr **Bessere Zusammenarbeit der Akteure als Schlüssel für smarte Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen**  
(Collaboration is key: Smarter Healthcare for North Rhine-Westphalia)

13E582, Bühne *Dr. Edmund Heller*, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

11:00 Uhr **Digital Health between Neighbours: North Rhine Westphalia and Benelux**

*Gesamtprogramm HEALTH IT FORUM: <https://www.ztg-nrw.de/veranstaltungen/medica-health-it-forum-3/>.*

11:10 – 12:00 Uhr Besuch des Ausschusses für Gesundheit des Landtags Nordrhein-Westfalen (Teil 2)

12:10 – 13:00 Uhr

„Gesundheit“ studieren in Nordrhein-Westfalen

**12:10 Uhr Einleitung**

13D75, Bühne *Rainer Beckers*, Geschäftsführer ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH

**12:15 Uhr Health Experts – Made in Siegen**

13D75, Bühne *Prof. Dr. rer. nat. Rainer Brück*, Universität Siegen

Die Lebenswissenschaftliche Fakultät sowie das Forschungskolleg Siegen FOKOS erforschen Grundlagen einer menschlichen, sicheren und effizienten Gesundheitsversorgung der Zukunft und bilden Studierende in einem einzigartigen interprofessionellen Studiengang „Digital Biomedical and Health Sciences“ aus.

**12:30 Uhr Hochschule Niederrhein in Krefeld**

13D75, Bühne *Prof. Dr. Hubert Otten*, Hochschule Niederrhein

Die Hochschule Niederrhein präsentiert die Bachelor- und Master-Studiengänge: Health Care Management, Medizinische Informatik, Angewandte Therapiewissenschaften und Pflege und gibt einen Überblick zu F&E-Projekten mit hoher Praxisrelevanz (iFoot, Medikationsplan PLUS, eCommerce im Gesundheitswesen, etc.).

**12:45 Uhr Neue Perspektiven im Gesundheitswesen: Das Studienangebot der hsg Bochum**

13D75, Bühne *Sebastian Brenner*, Leiter der Stabsstelle Hochschulkommunikation der hsg Bochum

Die Hochschule für Gesundheit in Bochum bietet seit 2009 ein einzigartiges Studienprogramm an. Im Mittelpunkt steht Innovation und Interprofessionalität in der gesundheitlichen Versorgung vor dem Hintergrund akademischer Expertise und evidenzbasierter Praxis. Es ist gelungen, einen gleichwertigen Dreiklang von Lehre, Forschung und Praxis in den Studienalltag zu implementieren. Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über das Studienangebot und einen Einblick in einige curriculare Besonderheiten.

14:00 – 14:55 Uhr

Digitalisierung – Von der Versorgung gedacht  
Themenforum Deutsche Arzt AG (DAAG)

*Bereits seit mehreren Jahren entwickelt und verwaltet die Deutsche Arzt AG in enger Zusammenarbeit mit Heilmittelerbringern und Kostenträgern Verträge zur besonderen Versorgung verschiedener Patientengruppen. Das Konzept zur „Konservativen Alternative bei drohenden Operationen“ ist nach der diesjährig erfolgten Evaluation des Vertrages an dieser Stelle explizit hervorzuheben. Ziel dieses Versorgungsvertrages ist es, durch eine individuelle und bedarfsgerechte Therapie eine drohende endoprothetische Knie- bzw. Hüftoperation oder Wirbelsäulenoperation deutlich zu verzögern, oder ganz zu verhindern. Die Studienergebnisse zur ökonomischen Evaluation des Versorgungskonzeptes zeigen, dass Patienten mit Knie und Hüftarthrose deutlich von dem Versorgungsprogramm profitieren und anstehende Operationen in einem Großteil der Fälle um mindestens zwei Jahre aufgeschoben oder sogar verhindert werden konnten. Auch konnte ein deutlicher Kostenvorteil des besonderen Versorgungsvertrages gegenüber einer endoprothetischen Versorgung der Patienten aufgeführt werden. Als zusätzliche Besonderheiten sind zudem die Angebote der Online Therapie sowie der Online Sprechstunde zu erwähnen, welche das Konzept sinnvoll ergänzen. Diese bieten dem Patienten zum einen die Möglichkeit, ortsunabhängige ärztliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Zum anderen werden durch das Online Heimtraining Therapieerfolge nachhaltig sichergestellt.*



- 14:00 Uhr**      **Innovative Therapiekonzepte zu Vermeidung von Operationen unter Verwendung digitaler Medien**  
13D75, Bühne *Andreas Dohm*, Vertriebsmanager, Partnerbetreuung  
Physiotherapie
- 14:15 Uhr**      **Therapie und Training auch zu Hause – Digitale Physiotherapie und Präventionskurse zur nachhaltigen Versorgung**  
13D75, Bühne *Simone Komp*, Partnerbetreuung Physiotherapie/ Online Therapie
- 14:30 Uhr**      **Status Quo von Online-Sprechstunden und Co.**  
13D75, Bühne *Tim Schneider*, Key Account Manager
- Moderation:**    *Andreas Niehaus*, Prokuristin, Bereich Unternehmensentwicklung

**Donnerstag, 21.11.2019**

**11:00 – 11:35 Uhr**      **Mobile Applikationen und Co. für die Versorgung von morgen**

- 11:00 Uhr**      **Einleitung und Moderation**  
13D75, Bühne *Veronika Strotbaum*, Referentin im ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin
- 11:05 Uhr**      **Projekt iFoot – Verbesserung der einrichtungsübergreifenden Versorgung im Bereich des diabetischen Fußsyndroms durch eHealth**  
13D75, Bühne *Elisabeth Pantazoglou*, Projektleiterin CceHealth an der Hochschule Niederrhein  
*Prof. Dr. Hubert Otten*, Hochschule Niederrhein

Etwa 15% der Patienten mit Diabetes mellitus entwickeln im Laufe ihres Lebens ein diabetisches Fußsyndrom (DFS). Komplikationen sind der hauptsächliche Grund für Krankenhauseinweisungen, sowie für Amputationen der unteren Extremitäten. Hier setzt das Forschungsprojekt iFoot an, bei dem ein optimierter Ansatz für die medizinisch-pflegerische Versorgung des DFS fokussiert wird. Durch in den Verband integrierte Sensortechnik sollen Parameter, wie beispielsweise Druck, Temperatur und Feuchtigkeit des Fußes bestimmt und via mobiler Applikation den Beteiligten zur Verfügung gestellt werden. Eine auf eHealth-Standards gründende cloud-basierte Softwarelösung ermöglicht ein aktuelles Monitoring des DFS durch den behandelnden Arzt und den Informationsaustausch zwischen den Beteiligten. Idealerweise sollen so der Heilungsprozess beschleunigt und Ressourcen effizient und ökonomisch eingesetzt werden.

**11:20 Uhr      Gesundheitsapps als Begleiter in der Schwangerschaft – Was können sie leisten?**

13D75, Bühne *Mirjam Peters, Studienbereich Hebammenwissenschaft der hsg Bochum*

Wird eine Frau schwanger, beginnt für sie eine völlig neue Lebenssituation. Es tauchen neue medizinische, soziale und psychische Bedürfnisse auf und Frauen suchen nach Orientierung, Sicherheit und persönlicher Kontrolle. In der Praxis ist in der Medizin jedoch häufig wenig Zeit vorhanden, um auf diese umfassenden Bedürfnisse einzugehen und nicht jede Frau, die sich eine Hebamme wünscht, kann aktuell eine erreichen. Gleichzeitig steigt die Nutzung von digital health Angeboten in den letzten Jahren. Welche Vorteile kann eine digital health App in der Zeit der Schwangerschaft als Ergänzung zur analogen Versorgung bieten?

# Notizen

---

A series of horizontal dashed lines for writing notes.